

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

DER SCHLÜSSEL ZUR MOBILITÄT



JAHRESABSCHLUSS (HGB)
DER VOLKSWAGEN BANK GMBH

2013

Jahresbilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2013 DER VOLKSWAGEN BANK GMBH, BRAUNSCHWEIG

T €		31.12.2013	31.12.2012
Aktivseite			
1.	Barreserve		
	a) Kassenbestand	849	924
	b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	204.392	659.163
	darunter:		
	bei der Deutschen Bundesbank T € 199.123		(654.627)
	c) Guthaben bei Postgiroämtern	21	92
		205.262	660.179
2.	Forderungen an Kreditinstitute		
	a) täglich fällig	370.567	155.241
	b) andere Forderungen	88.592	176.541
		459.159	331.782
3.	Forderungen an Kunden		
		31.482.150	31.274.746
4.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
	a) Anleihen und Schuldverschreibungen		
	aa) von öffentlichen Emittenten	1.455.782	1.541.460
	darunter:		
	beleihbar bei der Deutschen Bundesbank T € 1.394.561		(1.478.873)
	ab) von anderen Emittenten	5.460.039	4.669.927
	darunter:		
	beleihbar bei der Deutschen Bundesbank T € 5.460.039		(4.669.927)
		6.915.821	6.211.387
5.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
		503	503
6.	Beteiligungen		
	darunter:	59	1.063.933
	an Kreditinstituten T € 29		(29)
7.	Anteile an verbundenen Unternehmen		
	darunter:	52.824	52.026
	an Kreditinstituten T € 52.824		(52.026)
8.	Immaterielle Anlagewerte		
	b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.187	6.706
	c) Geschäfts- oder Firmenwert	833	1.000
	d) geleistete Anzahlungen	0	749
		9.020	8.455
9.	Sachanlagen		
		12.291	13.050
10.	Leasingvermögen		
		548.282	442.992
11.	Sonstige Vermögensgegenstände		
		235.696	226.722
12.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		11.426	16.578
13.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		
		68	956
	Summe der Aktiva	39.932.561	40.303.309

JAHRESABSCHLUSS
Jahresbilanz

T €		31.12.2013	31.12.2012
Passivseite			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	49.393		133.623
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.998.310		2.320.755
		2.047.703	2.454.378
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) andere Verbindlichkeiten			
aa) täglich fällig	19.312.166		18.261.412
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	5.258.797		6.710.773
		24.570.963	24.972.185
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen	2.991.727		2.604.420
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	314.533		242.872
darunter:			
Geldmarktpapiere T € 314.533			(242.872)
		3.306.260	2.847.292
4. Sonstige Verbindlichkeiten		4.460.212	4.579.418
5. Rechnungsabgrenzungsposten		486.728	475.992
6. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58.443		57.286
b) Steuerrückstellungen	42.754		27.447
c) andere Rückstellungen	313.907		357.649
		415.104	442.382
7. Sonderposten mit Rücklageanteil		1.343	1.414
8. Nachrangige Verbindlichkeiten		479.000	565.000
9. Fonds für allgemeine Bankrisiken		25.565	25.565
10. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	318.279		318.279
b) Kapitalrücklage	3.795.800		3.595.800
c) Gewinnrücklagen			
ca) andere Gewinnrücklagen	25.604		25.604
		4.139.683	3.939.683
Summe der Passiva		39.932.561	40.303.309
1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		109.552	198.808
davon:			
gegenüber verbundenen Unternehmen		2.941	2.912
2. Andere Verpflichtungen			
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen		1.367.158	1.263.653
davon:			
gegenüber verbundenen Unternehmen		189.664	182.016

Gewinn- und Verlustrechnung

DER VOLKSWAGEN BANK GMBH, BRAUNSCHWEIG,
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2013

T €			2013	2012
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.342.062			1.383.319
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	95.241			98.856
		1.437.303		1.482.175
2. Zinsaufwendungen		253.366		444.402
			1.183.937	1.037.773
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		20		18
b) Beteiligungen		1		2.457
			21	2.475
4. Erträge aus Leasinggeschäften		307.731		268.139
5. Aufwendungen aus Leasinggeschäften		113.562		103.495
			194.169	164.644
6. Provisionserträge		327.413		303.511
7. Provisionsaufwendungen		357.969		308.096
			-30.556	-4.585
8. Sonstige betriebliche Erträge			261.874	315.748
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			70	70
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	82.000			76.868
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.748			18.361
darunter:		100.748		95.229
für Altersversorgung T € 6.155				(6.091)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		601.933		554.404
			702.681	649.633
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Leasingvermögen				
a) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		6.711		7.466
b) Abschreibungen auf Leasingvermögen		170.537		133.408
			177.248	140.874
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			61.185	158.012
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			249.880	128.342
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			614.720	19
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			1.033.241	439.283
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			182.423	147.560
davon:				
Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern T € 0				(20)
17. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			1.342	1.475
18. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			849.476	290.248
19. Jahresüberschuss			0	0
20. Bilanzgewinn			0	0

Anhang

DER VOLKSWAGEN BANK GMBH, BRAUNSCHWEIG, ZUM 31.12.2013

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2002 wurde ein Gewinnabführungsvertrag mit der Volkswagen Financial Services AG geschlossen.

Die Volkswagen Bank GmbH ist gemäß § 285 Nr. 21 HGB verpflichtet, wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen, welche nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, anzugeben. Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen sind zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände und Schulden sind nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB und ergänzend nach denjenigen der §§ 340 ff. HGB bewertet. Bilanzierungsmethoden und Bewertung erfolgen nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr, soweit nicht anders angegeben.

Die Bewertung von Fremdwährungsgeschäften des Nichthandelsbestands erfolgt nach § 340h i.V.m. § 256a HGB. Der nach § 340h HGB besonders gedeckte Bestand an Vermögenswerten, Schulden oder Termingeschäften umfasst entsprechend der Risikostrategie der Volkswagen Bank GmbH alle wesentlichen Fremdwährungsgeschäfte. Die Bewertung erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von in derselben Währung besonders gedeckten Fremdwährungspositionen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Für Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung, die nicht einer besonderen Deckung in derselben Währung unterliegen, erfolgt die Währungsumrechnung gemäß § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger erfolgt eine volle erfolgswirksame Erfassung der Umrechnungsergebnisse gemäß § 256a Satz 2 HGB.

Die zum Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Devisentermingeschäfte des Nichthandelsbestands, die der Absicherung von zinstragenden Bilanzposten dienen, werden nach der Methode des gespaltenen Terminkurses bewertet. Dabei wird das Termingeschäft in seine Bestandteile Kassakurs und Swapsatz (Report/Deport) aufgeteilt. Report und Deport werden zeitanteilig über die Laufzeit des Termingeschäfts wie Zinsen abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt durch Gegenüberstellung der Kassabasis der Termingeschäfte mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags. Positive und negative Kassakursdifferenzen innerhalb derselben Währung werden miteinander verrechnet. Der Saldo wird als Ausgleichsposten aus dem Devisengeschäft unter der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ bzw. „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Die in der Volkswagen Bank GmbH abgeschlossenen Zins- und Währungsderivate stehen in allgemeinen wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen. Das Wahlrecht zur expliziten Bildung von Bewertungseinheiten wird nicht in Anspruch genommen.

Die Volkswagen Bank GmbH hat die Wertpapiere der ABS-Transaktionen der selbst originierten Private Driver 2010-1 fixed, Private Driver 2011-2, Private Driver 2011-3, Private Driver 2012-1, Private Driver 2012-2, Private-Driver 2012-3, Private Driver 2013-1 und Private Driver 2013-2 ganz oder teilweise zurückerworben. Da anhand der Grundsätze des IDW RS HFA 8 kein Übergang des wirtschaftlichen Eigentums an den ABS-Transaktionen zugrundeliegenden Forderungen stattgefunden hat, werden diese weiterhin in der Bilanz der Volkswagen Bank GmbH ausgewiesen. In Höhe des zugeflossenen Kaufpreises wird auf der Passivseite eine sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen, welche mit Weiterleitung der Zahlungseingänge aus den Underlyings (hier die Kundenfinanzierung) anteilig vermindert wird. Die Differenz zu den erhaltenen Zahlungen wird als Zinsaufwand erfasst. Die zurückgekauften Wertpapiere werden nicht bewertet, da diese eigene Forderungen verbriefen und ein Adressenausfallrisiko bereits im Rahmen der Forderungsbewertung berücksichtigt wird.

Gegenstände des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagewerte, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden linear in Anlehnung an die in den steuerlichen Abschreibungstabellen festgelegten Nutzungsdauern abgeschrieben.

Für die in der Position „Leasingvermögen“ ausgewiesenen Fahrzeuge wird eine lineare Abschreibung vorgenommen. In den Bilanzpositionen Sachanlagen, immaterielle Anlagewerte und Leasingvermögen erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung. Bei Abgang von Fahrzeugen des Leasingvermögens werden die Erlöse unter den Erträgen aus Leasinggeschäften, die abgehenden Restbuchwerte unter den Aufwendungen aus Leasinggeschäften erfasst.

Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten, Forderungen mit dem Nennbetrag abzüglich der Risikovorsorge angesetzt. Dabei werden in der Händlerfinanzierung Einzelwertberichtigungen auf Einzelvertragsbasis ermittelt, Risiken auf nicht einzelwertberechtigten Händlerforderungen wird durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. In der Kundenfinanzierung kommen pauschalierte Einzelwertberichtigungen zum Ansatz. Das zur Wertberichtigungs-ermittlung im Einsatz befindliche Modell wurde aus der Risikoquantifizierungssystematik nach Basel II abgeleitet. Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungs- und Nennbetrag werden in den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und planmäßig aufgelöst. Aktien und Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Barreserve wird zum Nennwert ausgewiesen.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Betrag der bestmöglichen Schätzung des notwendigen Erfüllungsbetrags.

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurden als Grundlagen die aktuellen Richttafeln von 2005 von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen werden mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst. Dabei wird von einer pauschalen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren ausgegangen. Die Pensionsrückstellungen ergeben sich als Saldo aus den Altersvorsorgeverpflichtungen und dem diesen zugehörigen, mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Deckungsvermögen. Übersteigt das Deckungsvermögen die Pensionsrückstellungen wird die Differenz als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst. Für die Abzinsung werden die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze je Restlaufzeit verwendet und die Aufzinsung beinhaltet die der Restlaufzeit entsprechenden erwarteten Inflationsraten.

Das Bankbuch der Volkswagen Bank GmbH wurde gemäß IDW RS BFA 3 hinsichtlich der Notwendigkeit einer Rückstellung für drohende Verluste überprüft. Dabei wurde das Barwertverfahren angewandt. Voraussichtlich noch anfallende Risikokosten zuzüglich eines Risikokostenzuschlags und Verwaltungskosten wurden durch eine Einbeziehung in den zur Diskontierung der Zahlungsströme verwendeten Zinssatz berücksichtigt und der so ermittelte Barwert dem handelsrechtlichen Buchwert der Vermögensgegenstände des Bankbuches gegenübergestellt. Es ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass eine Rückstellung für drohende Verluste zu bilden ist.

Die Wertpapierleihgeschäfte werden zum Marktwert der Papiere zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bewertet. Für die mithilfe von marktbezogenen Parametern bewerteten Wertpapiere in der Liquiditätsreserve wird das strenge Niederstwertprinzip angewandt.

Für alle erkennbaren Risiken wurde im Jahresabschluss durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen Vorsorge in ausreichender Höhe getroffen. Das latente Risiko im Kreditgeschäft wird durch Pauschalwertberichtigungen abgedeckt.

Erstmals im Berichtsjahr wurden die Erfolge aus den Zinsswaps in der Position in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, in der auch das zu sichernde Grundgeschäft sich niederschlägt. Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit haben wir die Zinserträge und die Zinsaufwendungen des Vorjahres entsprechend angepasst. Dadurch haben sich die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie die Zinsaufwendungen um jeweils T€ 61.196 reduziert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

In den Forderungen an Kreditinstitute sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 89.481 (Vorjahr: T€ 196.906) und Forderungen an Beteiligungsunternehmen in Höhe von T€ 6.966 (Vorjahr: T€ 2.440) enthalten.

Von den Forderungen an Kreditinstitute entfallen auf die Restlaufzeit:

- > täglich fällig T€ 370.567 (Vorjahr: T€ 155.241)
- > bis drei Monate T€ 1.443 (Vorjahr: T€ 176.541)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 4.413 (Vorjahr: T€ 0)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 82.736 (Vorjahr: T€ 0)
- > mehr als fünf Jahre T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Sämtliche Forderungen an Kreditinstitute sind unverbrieft.

FORDERUNGEN AN KUNDEN

Der Posten beinhaltet Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 861.141 (Vorjahr: T€ 1.272.897) und Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen in Höhe von T€ 1.813.963 (Vorjahr: T€ 1.860.735).

Die Restlaufzeiten des Gesamtbetrags der insgesamt unverbrieften Forderungen an Kunden gliedern sich in:

- > bis drei Monate T€ 6.264.293 (Vorjahr: T€ 6.035.060)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 6.322.983 (Vorjahr: T€ 6.420.756)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 16.126.509 (Vorjahr: T€ 15.829.592)
- > mehr als fünf Jahre T€ 413.127 (Vorjahr: T€ 397.502).

Im Posten „Forderungen an Kunden“ sind Forderungen mit unbestimmter Laufzeit (gemäß § 9 Abs. 3 Nr. 1 RechKredV) in Höhe von T€ 2.355.238 (Vorjahr: T€ 2.591.836) enthalten.

In der Bilanzposition „Forderungen an Kunden“ sind nachrangige Forderungen in Höhe von T€ 673.372 (Vorjahr: T€ 483.121) enthalten, davon entfallen T€ 183.910 (Vorjahr: T€ 129.290) auf nachrangige Forderungen aus den von der Volkswagen Bank GmbH durchgeführten ABS-Transaktionen.

Der Anteil der Forderungen aus dem Leasinggeschäft beträgt T€ 1.569.587 (Vorjahr: T€ 1.327.166), davon entfallen T€ 940.570 (Vorjahr: T€ 737.192) auf die Bankfiliale in Frankreich und T€ 580.289 (Vorjahr: T€ 589.595) auf die Bankfiliale in Italien.

Forderungen aus der Kundenfinanzierung in Höhe von T€ 800.296 (Vorjahr: T€ 1.164.531) entfallen auf die Bankfiliale in Frankreich.

FORDERUNGEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN

Forderungen gegenüber unserer Alleingeschafterin, der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 4.864 (Vorjahr: T€ 9.499).

SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Zur Absicherung der Liquiditätsversorgung haben die Volkswagen Leasing GmbH, die Dealers Financierings Maatschappij N.V., Amersfoort, und die VOLKSWAGEN FINANCE S.A., Madrid, ABS-Transaktionen durchgeführt. Die von den ankauenden Zweckgesellschaften emittierten Wertpapiere wurden jedoch teilweise nicht an Investoren veräußert, sondern von der Volkswagen Bank GmbH erworben und als Sicherheit für die Teilnahme an Offenmarktgeschäften der Deutschen Bundesbank verpfändet. Der Gesamtbestand dieser Wertpapiere beläuft sich auf T€ 1.367.891 (Vorjahr: T€ 484.738). Diese Papiere werden in voller Höhe der Liquiditätsreserve zugeordnet. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Zur Wertermittlung dieser börsenfähigen und börsennotierten Wertpapiere wurde aufgrund der fehlenden Marktgängigkeit ein eigenes Bewertungsmodell herangezogen. Hierbei wurden die ermittelten Cash flows mithilfe einer einheitlichen Swapzinskurve des Volkswagen Konzerns zuzüglich eines credit spreads abgezinst. Die Validierung des credit spreads erfolgte indirekt über indikative Preise von verschiedenen Banken.

In der Position sind darüber hinaus die in den Jahren 2010 bis 2013 erworbenen Wertpapiere aus ABS-Transaktionen der Volkswagen Bank GmbH enthalten. Diese Wertpapiere in Höhe von T€ 4.092.147 (Vorjahr: T€ 4.181.936) verbriefen eigene Forderungen und werden nicht bewertet, da das Adressenausfallrisiko bereits im Rahmen der Forderungsbewertung berücksichtigt wird. Die Schuldverschreibungen werden während der Laufzeit der Transaktionen mit den Anschaffungskosten vermindert um erhaltene Rückzahlungen angesetzt.

Zum Aufbau von Sicherheiten für die Teilnahme an den Offenmarktgeschäften und zur zukünftigen Erfüllung von Vorgaben gemäß der Liquidity Coverage Ratio hat die Bank wiederholt Staatsanleihen europäischer Staaten mit guter Bonität in Höhe von insgesamt T€ 1.455.782 (Vorjahr: T€ 1.541.460) erworben. Die Wertpapiere sind dem Umlaufvermögen zugeordnet und werden nach den Vorschriften des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Position enthält keine sonstigen Schuldverschreibungen (Vorjahr: T€ 3.253).

Bei den insgesamt in der Bilanzposition ausgewiesenen Wertpapieren und Schuldverschreibungen handelt es sich um börsenfähige und börsennotierte Papiere in Höhe von T€ 6.915.821 (Vorjahr: T€ 6.211.387).

Zum Bilanzstichtag waren die im Bestand befindlichen Wertpapiere in Höhe von T€ 5.766.779 (Vorjahr: T€ 6.042.228) im Dispositionsdepot bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt. Sie dienen als Sicherheit für Refinanzierungsgeschäfte. Offenmarktkredite bestanden zum Stichtag in Höhe von T€ 1.750.000 (Vorjahr: T€ 2.200.000).

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr nominal T€ 2.925.486 (Vorjahr: T€ 1.957.219) fällig.

In den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind Wertpapiere in Höhe von T€ 659.625 (Vorjahr: T€ 0) gegenüber verbundenen Unternehmen und in Höhe von T€ 81.908 (Vorjahr: T€ 0) gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten.

AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Es werden börsenfähige und börsennotierte Anteile an der VISA Inc., USA, in Höhe von T€ 503 (Vorjahr: T€ 503) ausgewiesen; die Bewertung erfolgte zum strengen Niederstwertprinzip.

BETEILIGUNGEN UND ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Eine Übersicht der Beteiligungen und Informationen zu Anteilen an verbundenen Unternehmen finden sich im Anteilsbesitz unter den sonstigen Erläuterungen.

Die Anteile der Volkswagen Bank GmbH an den Beteiligungen und den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind weder börsenfähig noch börsennotiert.

IMMATERIELLE ANLAGEWERTE

Die immateriellen Anlagewerte erhöhten sich um T€ 1.314 auf T€ 9.020 (Vorjahr: T€ 7.706).

SACHANLAGEN

Der Gesamtbetrag der im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzten Bauten und Grundstücke beläuft sich auf T€ 3.516 (Vorjahr: T€ 4.396). Der Anteil der Betriebs- und Geschäftsausstattung an den Sachanlagen beträgt T€ 6.324 (Vorjahr: T€ 6.728).

LEASINGVERMÖGEN

Der Posten umfasst vermietete Fahrzeuge im Rahmen des operativen Leasinggeschäfts der Volkswagen Bank GmbH, Filiale Frankreich, in Höhe von T€ 548.282 (Vorjahr: T€ 442.992).

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der Posten beinhaltet Forderungen aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von T€ 40.553 (Vorjahr: T€ 58.551), Provisionsansprüche aus Versicherungsvermittlung in Höhe von T€ 8.975 (Vorjahr: T€ 259) und Steuerforderungen in Höhe von T€ 82.827 (Vorjahr: T€ 68.609), davon T€ 21.000 aus dem Vorsteuerguthaben in der Bankfiliale Italien. Des Weiteren sind im Wesentlichen Ansprüche gegenüber den ABS-Zweckgesellschaften aus noch nicht fälligen Rückflüssen gestellter Sicherheiten, Dienstleistungsentgelten und Zinsen und Vorauszahlungen für monatlich zu leistende Weiterleitungsverpflichtungen in Höhe von T€ 27.546 (Vorjahr: T€ 33.732) ausgewiesen.

Aus Devisentermingeschäften zur Absicherung von Währungsrisiken ergab sich ein Devisenausgleichsposten in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 9.770 (Vorjahr: T€ 0). Im Vorjahr erfolgte der Ausweis des Devisenausgleichspostens in Höhe von T€ 24.597 in den sonstigen Verbindlichkeiten.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Posten beinhaltet abgegrenzte Disagien in Höhe von T€ 3.856 (Vorjahr: T€ 1.626) und vorausgezahlte Versicherungsprämien in Höhe von T€ 334 (Vorjahr: T€ 421) sowie im Voraus gezahlte Provisionen aufgrund von gestiegenem Neugeschäft in Höhe von T€ 6.106 (Vorjahr: T€ 13.692) in der Bankfiliale Italien.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Restlaufzeiten der insgesamt unverbrieften Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich in

- > täglich fällig T€ 49.393 (Vorjahr: T€ 133.623)
- > bis drei Monate T€ 1.912.823 (Vorjahr: T€ 227.076)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 24.050 (Vorjahr: T€ 14.992)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 41.174 (Vorjahr: T€ 2.050.952)
- > mehr als fünf Jahre T€ 20.263 (Vorjahr: T€ 27.735).

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 215 (Vorjahr: T€ 66) und einem Unternehmen, welches mit uns im Beteiligungsverhältnis steht, in Höhe von T€ 4 (Vorjahr: T€ 4) enthalten.

Zur Absicherung von Verbindlichkeiten gegenüber der Deutschen Bundesbank in Höhe von T€ 1.750.000 (Vorjahr: T€ 2.200.000) wurden Wertpapiere in gleicher Höhe als Sicherheit hinterlegt.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Der Posten enthält unverbriefte Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 3.162.242 (Vorjahr: T€ 3.524.039).

Die Kundeneinlagen (einschließlich Direktbankeinlagen) belaufen sich auf T€ 22.817.659 (Vorjahr: T€ 23.408.572).

Weiterhin handelt es sich um noch zu verrechnende Verbindlichkeiten gegenüber Händlern, Kunden und sonstigen Gläubigern.

Die Restlaufzeiten der Unterposition „ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist“ betragen:

- > bis drei Monate T€ 3.354.847 (Vorjahr: T€ 2.768.632)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 1.340.873 (Vorjahr: T€ 2.183.860)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 397.624 (Vorjahr: T€ 1.589.017)
- > mehr als fünf Jahre T€ 165.453 (Vorjahr: T€ 169.264).

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind unverändert zum Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber einem Unternehmen, welches mit uns im Beteiligungsverhältnis steht, enthalten.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN

Verbindlichkeiten gegenüber unserer Alleingesellschafterin, der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 1.130.694 (Vorjahr: T€ 498.386).

VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

Die verbrieften Verbindlichkeiten setzen sich aus Commercial Paper und Schuldverschreibungen zusammen.

Unter „a) begebene Schuldverschreibungen“ werden ausgewiesen: Schuldverschreibungen: T€ 2.991.727 (Vorjahr: T€ 2.604.420).

Restlaufzeiten:

- > bis drei Monate T€ 16.727 (Vorjahr: T€ 74.420)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 1.275.000 (Vorjahr: T€ 1.530.000)
- > mehr als ein Jahr und bis fünf Jahre T€ 1.700.000 (Vorjahr: T€ 1.000.000)

Unter „b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten“ werden ausgewiesen: Commercial Paper: T€ 314.533 (Vorjahr: T€ 242.872).

Restlaufzeiten:

- > bis drei Monate T€ 85.120 (Vorjahr: T€ 203.000)
- > mehr als drei Monate und bis ein Jahr T€ 229.413 (Vorjahr: T€ 39.872).

In den verbrieften Verbindlichkeiten sind keine Verbindlichkeiten gegenüber einem verbundenen Unternehmen und einem Unternehmen, welches mit uns im Beteiligungsverhältnis steht, enthalten.

Von den begebenen Schuldverschreibungen werden T€ 1.275.000 im Folgejahr fällig.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Von den Verbindlichkeiten sind T€ 4.168.169 (Vorjahr: T€ 4.364.768) durch Sicherheiten gedeckt. Diese Verbindlichkeiten resultieren aus ABS-Transaktionen, bei denen die Volkswagen Bank GmbH nach dem Verkauf weiterhin das wirtschaftliche Eigentum an den veräußerten Forderungen behält.

Daneben werden in dieser Position noch abzuführende Kapitaldienstbeträge aus ABS-Transaktionen in Höhe von T€ 227.348 (Vorjahr: T€ 114.140), Verbindlichkeiten aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von T€ 18.767 (Vorjahr: T€ 20.664), Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von T€ 22.410 (Vorjahr: T€ 33.007) sowie Verbindlichkeiten aus abgegrenzten Zinsen für Nachranganleihen und für Genussrechtskapital in Höhe von T€ 3.767 (Vorjahr: T€ 4.805) ausgewiesen.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Beträge der Hersteller- und Partnerbeteiligungen bei Verkaufsförderungsaktionen in Höhe von T€ 432.016 (Vorjahr: T€ 430.534), die über die Laufzeit der zugeordneten Verträge vereinbart werden.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsverpflichtungen werden jährlich von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker nach dem Projected Unit Credit-Verfahren ermittelt.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Rechnungsgrundlagen und Bewertungsannahmen der Volkswagen Bank GmbH sind:

	Deutschland	Ausland
Rechnungszinsfuß	4,89 %	3,50 – 4,89 %
Gehaltsentwicklung	3,32 %	2,00 – 3,00 %
Renten Anpassung	1,80 %	2,00 – 2,20 %
Fluktuationsrate	0,75 %	5,00 %

In Deutschland wurde der Rechnungszinsfuß vom 30. November 2013 verwendet, weil keine wesentliche Veränderung zum Bilanzstichtag stattfand.

Aus Wesentlichkeitserwägungen werden die angewandten versicherungsmathematischen Annahmen für das Ausland in Spannen angegeben.

Mit den Verbindlichkeiten aus Altersvorsorgeverpflichtungen und vergleichbaren Verpflichtungen wurden in Höhe eines Erfüllungsbetrags von T€ 20.083 Wertpapierfonds verrechnet. Die Anschaffungskosten für diese Papiere betragen T€ 20.660, der Zeitwert betrug gesamt T€ 20.083 zum Abschlussstichtag. Die Wertpapiere wurden zum Stichtagskurs bewertet.

Im Rahmen der Saldierung der Zeitwertverpflichtung und der entsprechenden Wertpapierfonds wurden T€ 10 Aufwendungen aus Zeitbewertung des Fonds mit T€ 10 Zinserträgen aus Rückstellungen verrechnet.

ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

In den anderen Rückstellungen wurden im Berichtsjahr für Risiken aus einer geänderten Rechtsprechung T€ 44.154 (Vorjahr: T€ 85.364) ausgewiesen. Darüber hinaus wurden für indirekte Restwerttrisiken sowie für das Kreditgeschäft Vorsorgen in Höhe von T€ 22.020 (Vorjahr: T€ 25.820) getroffen.

SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde nach Maßgabe des § 3 ZonenRFG gebildet. Das Jahresergebnis wurde durch die Auflösung im Berichtsjahr in Höhe von T€ 70 (Vorjahr: T€ 70) positiv beeinflusst.

NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Der Gesamtbestand der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt T€ 479.000 (Vorjahr: T€ 565.000).

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von T€ 208.825 (Vorjahr: T€ 411.162) Bestandteil des haftenden Eigenkapitals gemäß den Bestimmungen des Kreditwesengesetzes (§ 10 Abs. 5a KWG).

Der Gesamtbestand beinhaltet Nachranganleihen in Höhe von T€ 50.000 (Vorjahr: T€ 136.000), die am öffentlichen Kapitalmarkt platziert wurden, sowie nachrangige Schuldscheindarlehen in Höhe von T€ 134.000 (Vorjahr: T€ 134.000).

Für die nachrangigen Verbindlichkeiten bestehen keine vorzeitigen Rückzahlungsverpflichtungen.

Eine Umwandlung in Kapital oder eine andere Schuldform ist nicht vereinbart oder vorgesehen. Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken wurden derivative Geschäfte getätigt. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufnahme von nachrangigen Darlehen und Anleihen betragen T€ 12.216 (Vorjahr: T€ 14.558).

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufnahme von nachrangigen Schuldscheindarlehen betragen T€ 6.947 (Vorjahr: T€ 6.954).

Die nachrangigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen T€ 295.000 (Vorjahr: T€ 295.000). Sie bestehen gegenüber unserer Alleingesellschafterin in Höhe von T€ 125.000 (Vorjahr: T€ 125.000) und anderen verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 170.000 (Vorjahr: T€ 170.000). Nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen nicht.

NACHRANGANLEIHEN

STAND:	31.12.2013		BÖRSENNOTIERT		
	Mio. €	Zinssatz	gültig bis	Zinssatzneuvereinbarung in Anlehnung an	Fälligkeit
Laufzeitbeginn					
26.09.2003	20,0	5,40000%	26.09.2023	Fixzinssatz	26.09.2023
07.06.2004	10,0	5,50000%	07.06.2024	Fixzinssatz	07.06.2024
18.08.2004	20,0	5,12500%	18.08.2014	Fixzinssatz	18.08.2014

Keine Nachranganleihe übersteigt 10% des Gesamtbetrags der nachrangigen Verbindlichkeiten. Im Fall der Auflösung, der Liquidation oder der Insolvenz der Emittentin gehen die Verbindlichkeiten aus diesen Anleihen den Ansprüchen dritter Gläubiger der Emittentin aus nicht nachrangigen Verbindlichkeiten im Range nach, sodass Zahlungen auf diese Anleihen so lange nicht erfolgen, wie die Ansprüche dieser dritten Gläubiger der Emittentin aus nicht nachrangigen Verbindlichkeiten nicht vollständig befriedigt sind. Nachträglich können der Nachrang nicht beschränkt sowie die Laufzeit dieser Anleihen nicht verkürzt werden. Eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihen ist frühestens fünf Jahre nach Begebung möglich und setzt die Kündigung der jeweiligen Anleihe durch die Emittentin voraus. Dabei ist die Kündigung nur zulässig, wenn entweder der Rückzahlungsbetrag durch Einzahlung anderen, zumindest gleichwertigen haftenden Eigenkapitals im Sinne des Kreditwesengesetzes ersetzt worden ist oder die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht der vorzeitigen Rückzahlung zugestimmt hat. Darüber hinaus ist eine vorzeitige Kündigung und Rückzahlung aufgrund von Änderungen der Steuer- und Abgabengesetze und -vorschriften der Bundesrepublik Deutschland oder als Folge einer Änderung der offiziellen Auslegung dieser Gesetze und Vorschriften durch die Emittentin möglich.

JAHRESABSCHLUSS
Anhang

NACHRANGIGE SCHULDSCHEINDARLEHEN

STAND:	31.12.2013				
Laufzeitbeginn	Mio. €	Zinssatz	gültig bis	Zinssatzneu- vereinbarung in Anlehnung an	Fälligkeit
20.07.2004	5,0	5,27000 %	21.07.2014	Fixzinssatz	21.07.2014
20.07.2004	5,0	5,27000 %	21.07.2014	Fixzinssatz	21.07.2014
22.07.2004	20,0	5,22000 %	22.07.2014	Fixzinssatz	22.07.2014
06.08.2004	10,0	5,19700 %	06.08.2014	Fixzinssatz	06.08.2014
11.08.2004	10,0	5,16000 %	11.08.2014	Fixzinssatz	11.08.2014
16.08.2004	10,0	5,07000 %	15.08.2014	Fixzinssatz	15.08.2014
25.08.2004	10,0	5,07000 %	25.08.2014	Fixzinssatz	25.08.2014
17.08.2004	10,0	5,07000 %	18.08.2014	Fixzinssatz	18.08.2014
04.08.2004	2,5	5,21000 %	04.08.2014	Fixzinssatz	04.08.2014
04.08.2004	10,0	5,21000 %	04.08.2014	Fixzinssatz	04.08.2014
04.08.2004	5,0	5,21000 %	04.08.2014	Fixzinssatz	04.08.2014
04.08.2004	2,5	5,21000 %	04.08.2014	Fixzinssatz	04.08.2014
19.08.2004	2,0	5,10000 %	19.08.2014	Fixzinssatz	19.08.2014
19.08.2004	12,0	5,10000 %	19.08.2014	Fixzinssatz	19.08.2014
28.07.2004	10,0	5,08000 %	28.07.2014	Fixzinssatz	28.07.2014
13.08.2004	10,0	5,20000 %	13.08.2014	Fixzinssatz	13.08.2014

NACHRANGDARLEHEN

STAND:	31.12.2013				
Laufzeitbeginn	Mio. €	Zinssatz	gültig bis	Zinssatzneu- vereinbarung in Anlehnung an	Fälligkeit
10.11.2009	15,0	1,96800 %	14.02.2014	3-Monats- Euribor zzgl. 175 BP	14.11.2014
22.12.2009	90,0	2,04300 %	24.03.2014	3-Monats- Euribor zzgl. 175 BP	22.01.2015
01.07.2010	20,0	2,72500 %	06.01.2014	3-Monats- Euribor zzgl. 250 BP	06.07.2015
28.09.2010	170,0	2,22400 %	06.01.2014	3-Monats- Euribor zzgl. 200 BP	05.10.2015

Die Nachrangdarlehen in Höhe von T€ 90.000 und T€ 170.000 übersteigen 10% des Gesamtbetrags der nachrangigen Verbindlichkeiten. Im Fall der Auflösung, der Liquidation oder der Insolvenz der Schuldnerin gehen die Verbindlichkeiten den Ansprüchen dritter Gläubiger der Emittentin aus nicht nachrangigen Verbindlichkeiten im Range nach, sodass Zahlungen auf diese Verbindlichkeiten so lange nicht erfolgen, wie die Ansprüche dieser dritten Gläubiger der Schuldnerin aus nicht nachrangigen Verbindlichkeiten nicht vollständig befriedigt sind. Nachträglich können der Nachrang nicht beschränkt sowie die Laufzeit dieser Darlehen nicht verkürzt werden. Eine vorzeitige Rückzahlung der Darlehen ist möglich und setzt die Kündigung der jeweiligen Darlehen durch die Schuldnerin voraus. Dabei ist die Kündigung nur zulässig, wenn entweder der Rückzahlungsbetrag durch Einzahlung anderen, zumindest gleichwertigen haftenden Eigenkapitals

JAHRESABSCHLUSS
Anhang

im Sinne des Kreditwesengesetzes ersetzt worden ist oder die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht der vorzeitigen Rückzahlung zugestimmt hat. Darüber hinaus ist eine vorzeitige Kündigung und Rückzahlung aufgrund von Änderungen der Steuer- und Abgabengesetze und -vorschriften der Bundesrepublik Deutschland oder als Folge einer Änderung der offiziellen Auslegung dieser Gesetze und Vorschriften durch die Schuldnerin möglich.

Der Ausweis der abgegrenzten Zinsen erfolgt in Abweichung von § 11 der RechKredV für nachrangige Verbindlichkeiten in der Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“, da keine Anrechnung der Zinsen im haftenden Eigenkapital gemäß Aufsichtsrecht erfolgt.

EIGENKAPITAL

Im Geschäftsjahr 2013 zahlte die Volkswagen Financial Services AG T€ 200.000 in die Kapitalrücklage der Volkswagen Bank GmbH ein. Die Kapitalrücklage der Volkswagen Bank GmbH erhöhte sich hierdurch auf 3,8 Mrd. € zum 31. Dezember 2013 (Vorjahr: 3,6 Mrd. €).

**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER VOLKSWAGEN BANK GMBH, BRAUNSCHWEIG,
IN DER ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013**

T€	BRUTTOBUCHWERTE					Stand 31.12.2013
	Vortrag 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Umrechnung Fremdwährung	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	1.063.933	0	1.063.874	0	0	59
Anteile an verbundenen Unternehmen	52.026	798	0	0	0	52.824
Unentgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	33.321	5.318	19	0	-96	38.524
Geschäfts- oder Firmenwert	144.482	0	0	0	0	144.482
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Anlagewerte	749	0	749	0	0	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	24.408	75	0	0	0	24.483
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.827	3.076	4.029	0	0	16.874
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	415	417	0	0	0	832
Leasingvermögen	641.054	355.846	197.190	0	0	799.710
Gesamt Anlagevermögen	1.978.215	365.530	1.265.861	0	-96	1.077.788

T €	WERTBERICHTIGUNGEN					NETTOBUCHWERTE		
	Vortrag 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Umrechnung Fremdwährung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	59	1.063.933
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	52.824	52.026
Unentgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	26.615	3.837	19	0	-96	30.337	8.187	6.706
Geschäfts- oder Firmenwert	143.482	167	0	0	0	143.649	833	1.000
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Anlagewerte	0	0	0	0	0	0	0	749
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	18.501	847	0	0	0	19.348	5.135	5.907
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.099	1.860	2.409	0	0	10.550	6.324	6.728
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	832	415
Leasingvermögen	198.062	170.537	117.171	0	0	251.428	548.282	442.992
Gesamt Anlagevermögen	397.759	177.248	119.599	0	-96	455.312	622.476	1.580.456

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

ZINSERTRÄGE AUS KREDIT- UND GELDMARKTGESCHÄFTEN

Der Anteil der Zinserträge, die in den ausländischen Filialen erwirtschaftet wurden, beträgt 34,3 % (Vorjahr: 30,9 %). Der größte Anteil hiervon entfällt auf die Filialen in Italien und Frankreich.

In den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sind Erträge aus Finanzierungsleasing in Höhe von T€ 103.323 (Vorjahr: T€ 94.044) enthalten.

LEASINGERTRÄGE

Die Erträge aus Leasinggeschäften umfassen die Erfolge aus operativem Leasing und werden in der Bankfiliale Frankreich erwirtschaftet. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf T€ 307.731 (Vorjahr: T€ 268.139).

LEASINGAUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen aus Leasinggeschäften betragen T€ 113.562 (Vorjahr: T€ 103.495).

PROVISIONSERGEBNIS

Der Anteil der Provisionserträge, die in den ausländischen Filialen erwirtschaftet wurden, beträgt 3,7 % (Vorjahr: 7,2 %). Der größte Anteil hiervon entfällt auf die Filiale in Griechenland.

Die Provisionserträge resultieren im Wesentlichen aus der Vermittlung von Versicherungen, insbesondere von Restschuldversicherungen, aus der Verwaltung und dem Inkasso von im Rahmen von ABS-Transaktionen verkauften Forderungen sowie aus sonstigen Gebühren aus dem Privatkundengeschäft.

Sie beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 620 (Vorjahr: T€ 760), die im Wesentlichen aus Sondervergütungen für Restschuldversicherungen, Euro-Cash sowie aus dem Kreditkartengeschäft resultieren.

Die Provisionsaufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus Händlerprovisionen im Verbraucherkreditgeschäft.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Der Anteil der sonstigen betrieblichen Erträge, die in den ausländischen Filialen erwirtschaftet wurden, beträgt 14,2 % (Vorjahr: 12,6 %). Der größte Anteil hiervon entfällt auf die Filialen in Italien und Frankreich.

Der Posten beinhaltet T€ 99.969 (Vorjahr: T€ 103.038) periodenfremde Erträge, davon T€ 7.538 (Vorjahr: T€ 2.975) im Zusammenhang mit der internen Kostenverrechnung des Volkswagen Financial Services AG Teilkonzerns und T€ 80.821 (Vorjahr: T€ 87.444) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 2.389 (Vorjahr: T€ 7.894) und Effekte aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 143 (Vorjahr: T€ 46) enthalten.

ALLGEMEINE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen beliefen sich auf T€ 702.681 (Vorjahr: T€ 649.633). Wesentlicher Bestandteil waren neben den Personalkosten mit T€ 100.748 (Vorjahr: T€ 95.229) weiterberechnete Kosten von Konzernunternehmen in Höhe von T€ 291.496 (Vorjahr: T€ 265.649). Diese entfielen im Wesentlichen auf Personalgestellungen.

ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF IMMATERIELLE ANLAGEWERTE, SACHANLAGEN UND LEASINGVERMÖGEN

In dieser Position werden als separater Unterposten die Abschreibungen auf Leasingvermögen in Höhe von T€ 170.537 (Vorjahr: T€ 133.408) ausgewiesen.

Mit den Abschreibungen auf Leasingvermögen wird die Wertminderung der Leasingfahrzeuge in der Filiale Frankreich erfasst. Dabei wird eine lineare Abschreibungsmethode angewandt.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Posten resultiert im Wesentlichen aus einer Vielzahl von Einzelposten. In diesen sind mit T€ 5.804 (Vorjahr: T€ 11.890) periodenfremde Aufwendungen enthalten, davon mit T€ 4.034 (Vorjahr: T€ 4.655) die Filiale Italien und mit T€ 1.079 (Vorjahr: T€ 732) die Filiale Frankreich. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 3.814 (Vorjahr: T€ 5.741) und Effekte aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 4.963 (Vorjahr: T€ 4.300) enthalten.

ERTRÄGE AUS ZUSCHREIBUNGEN ZU BETEILIGUNGEN, ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND WIE ANLAGEVERMÖGEN BEHANDELTEN WERTPAPIEREN

Aus dem Verkauf des 50%-Anteils an der Global Mobility Holding B.V., Amsterdam, an die Volkswagen AG konnte ein Ertrag von T€ 614.720 realisiert werden.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Posten beinhaltet inländische und ausländische Ertragsteuern. Die inländischen Ertragsteuern für das laufende Jahr in Höhe von T€ 130.862 (Vorjahr: T€ 113.974) wurden der Volkswagen Bank GmbH im Rahmen der bestehenden steuerlichen Organschaft von der Volkswagen Financial Services AG als Organträgerin weiterbelastet.

Der Posten beinhaltet aperiodische Aufwendungen in Höhe von T€ 19 (Vorjahr: T€ 99) und Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von T€ 1.098 (Vorjahr: T€ 812).

Unter den latenten Steuern wurden ausschließlich die aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 116.682 (Vorjahr: T€ 84.584) und die passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 2.537 (Vorjahr: T€ 31.817) der Filialen saldiert.

Durch Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern verbleibt ein aktiver Überhang in Höhe von T€ 114.145 (Vorjahr: T€ 52.767), der jedoch aufgrund des Wahlrechts gemäß § 274 HGB nicht aktiviert wird.

Die Berechnung erfolgte individuell zu den in den Ländern geltenden Steuersätzen. Die passiven latenten Steuern entstehen lediglich in der Filiale Frankreich in Höhe von T€ 2.537 (Vorjahr: T€ 31.817) und resultieren fast ausschließlich aus den unterschiedlichen Nutzungsdauern des Leasingvermögens.

Die aktiven latenten Steuern entstehen zum größten Teil in den Filialen Griechenland, Italien und Spanien. Diese aktiven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus dem unterschiedlichen Ansatz der immateriellen Vermögensgegenstände sowie den Wertberichtigungen.

V. Sonstige Erläuterungen

KONZERN-RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss der Volkswagen Bank GmbH wird in den nach den International Financial Reporting Standards erstellten Konzernabschluss der Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig, einbezogen. Der Konzernabschluss der Volkswagen Bank GmbH wiederum wird in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, einbezogen. Sowohl der Jahresabschluss der Volkswagen Bank GmbH als auch die Konzernabschlüsse der Volkswagen Bank GmbH und der Volkswagen AG werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

ANTEILSBESITZ

Zum 31. Dezember 2013 beträgt der Anteil der Volkswagen Bank GmbH an der VOLKSWAGEN BANK POLSKA S.A., Warschau, 100%. Das Ergebnis der VOLKSWAGEN BANK POLSKA S.A. für das Geschäftsjahr 2012 beläuft sich auf T PLN 19.101 nach T PLN 25.698 im Jahr 2011. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2012 T PLN 259.113. Das Unternehmen besitzt eine polnische Banklizenz.

Im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung wurde die 50%-Beteiligung der Volkswagen Bank GmbH an der Global Mobility Holding B.V., die 100% an der LeasePlan Corporation N.V. hält, mit Wirkung zum 22. Januar 2013 an die Volkswagen AG veräußert.

Die Volkswagen Bank GmbH hält zum Bilanzstichtag 0,01% der Anteile an der Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication SCRL (S.W.I.F.T. SCRL), La Hulpe, Belgien. Gemäß IFRS-Konzernabschluss der SWIFT-Gruppe beträgt das Nominalkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 T€ 13.868; das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2012 T€ 252.362. Aus dieser Beteiligung bestehen keine Verpflichtungen.

An der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main, ist die Volkswagen Bank GmbH mit einem Anteil von T€ 40 (0,02%) beteiligt. Aus dieser Beteiligung bestehen eine Nachschussverpflichtung sowie eine Mithaftung für die Aufbringung von Fehlbeträgen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2012 T€ 230.104. Der Jahresüberschuss betrug für das Geschäftsjahr 2012 T€ 1.646.

An der VISA Europe Limited, London, ist die Volkswagen Bank GmbH mit einem Anteil von 10€ am Nominalkapital in Höhe von 1.054€ beteiligt. Dieser Anteil wurde der Volkswagen Bank GmbH am 01. Juli 2004 unentgeltlich zugewandt. Aus dieser Beteiligung bestehen keine Verpflichtungen. Zum 30. September 2012 beträgt das Eigenkapital der VISA Europe Limited T€ 320.156. Im Geschäftsjahr 2011/2012 erzielte die VISA Europe Limited gemäß Konzernabschluss einen Gewinn in Höhe von T€ 169.590.

Des Weiteren ist die Volkswagen Bank GmbH an dem verbundenen Unternehmen Limited Liability Company Volkswagen Bank RUS mit 1% beteiligt. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Moskau, Russische Föderation. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt am 31. Dezember 2012 T RUB 5.869.819. Der Verlust des Geschäftsjahres 2012 belief sich auf T RUB 272.494 (Vorjahr: T RUB 151.316). Das Unternehmen besitzt eine russische Banklizenz.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND ANDERE VERPFLICHTUNGEN

Bei den unwiderruflichen Kreditzusagen handelt es sich – neben einer einzelnen Zusage in Höhe von 150 Mio. € an ein Tochterunternehmen – um Kreditzusagen aus dem allgemeinen Bankgeschäft. Die Inanspruchnahme ist jederzeit möglich. Bei Inanspruchnahme unterliegen diese Kredite den allgemeinen Regelungen der Kreditüberwachung.

Bei den Eventualverbindlichkeiten in Höhe von T€ 109.552 (Vorjahr: T€ 198.808) handelt es sich ausschließlich um Bürgschaften. Diese Avale betreffen mit T€ 94.543 ausländische Drittkunden (Vorjahr: T€ 185.828) und sind in Höhe von T€ 85.575 (Vorjahr: T€ 128.672) durch Einlagen der Volkswagen Financial Services AG besichert, sodass der Volkswagen Bank GmbH bei Inanspruchnahme kein Verlustrisiko erwächst. Die übrigen Bürgschaften betreffen im Wesentlichen die Risikoabsicherung von Verbindlichkeiten der inländischen Händlerfinanzierung. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme von nicht rückgesicherten Bürgschaften als gering eingestuft.

AUSSERBILANZIELLES GESCHÄFT UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Derivative Finanzinstrumente

Zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken wurden derivative Geschäfte getätigt. Es handelt sich dabei um Zinsswaps, Währungsswaps sowie kombinierte Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen. Die Marktwerte der Zinsswaps, Währungsswaps und Devisentermingeschäfte wurden – basierend auf den Markt-Swapsätzen – mithilfe von geeigneten IT-gestützten Bewertungsmethoden (Discounted Cash flow-Methode) ermittelt; ein Ausweis in der Bilanz erfolgt nicht. Bei den Zinsswaps werden die Zinsen laufzeitgerecht abgezinst.

JAHRESABSCHLUSS
Anhang

Gemäß § 285 Nr. 19 HGB gliedern sich die derivativen Finanzinstrumente wie folgt:

MIO. €	NOMINALWERT		MARKTWERTE ¹ POSITIV		MARKTWERTE ¹ NEGATIV	
	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013
	Zinsrisiken					
Zinsswaps	10.241,0	11.430,4	144,3	55,3	109,8	60,7
Währungsrisiken						
Devisentermingeschäfte	1.657,8	176,4	2,5	4,4	16,9	0,0
Devisenkassageschäfte	0,0	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsswaps	331,8	483,6	1,6	43,4	17,6	7,9
Zins-Währungsrisiken						
Zinswährungsswap	0,0	1.326,9	0,0	0,0	0,0	28,6
Derivative Geschäfte gesamt	12.230,6	13.429,3	148,4	103,1	144,3	97,2

1 Für alle Kontrakte werden die Marktwerte einschließlich Stückzinsen gezeigt.

Hinsichtlich der Fristengliederung ergibt sich für die Derivate folgendes Bild:

Mio. €	ZINSRISIKEN		WÄHRUNGS- RISIKEN		ZINS- WÄHRUNGS- RISIKEN	
	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013
	Restlaufzeiten					
<= 3 Monate	895,0	1.145,8	1.491,8	222,8	0,0	0,0
<= 1 Jahr	2.380,0	4.798,0	236,2	205,4	0,0	1.326,9
<= 5 Jahre	6.934,3	5.486,5	261,6	243,8	0,0	0,0
> 5 Jahre	31,7	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Sponsoringverträgen und Bestellobligos in für die Beurteilung der Finanzlage unwesentlicher Höhe.

FREMDWÄHRUNGEN

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände in Fremdwährung belief sich am Bilanzstichtag auf umgerechnet T€ 2.377.079 (Vorjahr: T€ 2.288.007), Schulden in Fremdwährung bestanden in Höhe von T€ 227.815 (Vorjahr: T€ 107.132).

Das Volumen der noch nicht abgewickelten fremdwährungsbezogenen Devisentermingeschäfte beträgt zum Abschlussstichtag T€ 176.382 (Vorjahr: T€ 1.657.767). Das Nominalvolumen der Währungsswaps beläuft sich auf T€ 483.587 (Vorjahr: T€ 331.808).

ORGANANGABEN

Zwei Mitglieder der Geschäftsführung erhielten ihre Bezüge von der Volkswagen Bank GmbH. Ihre Gesamtbezüge beliefen sich auf T€ 1.155 (Vorjahr: T€ 1.614), der übrige Teil der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von der Volkswagen Financial Services AG getragen. Die anteilig für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen belaufen sich auf T€ 703 (Vorjahr: T€ 597).

Die Mitglieder der Geschäftsführung setzen sich wie folgt zusammen:

ANTHONY BANDMANN

Sprecher der Geschäftsführung
Strategie & Marketing
Vertrieb Einzelkunden & Firmenkunden
Kundenservice & Prozessmanagement Einzelkunden
International

TORSTEN ZIBELL

Direktbank
Treasury

DR. HEIDRUN ZIRFAS

Finanzen/Risikomanagement
Marktfolge/Händlersanierung
Personal/Organisation

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 15. Mai 2012 wurde für die Volkswagen Bank GmbH als Kapitalgesellschaft i. S. d. § 264d HGB ein Prüfungsausschuss gemäß § 324 HGB gebildet. Der Prüfungsausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

DR. ARNO ANTLITZ

Vorsitzender
Mitglied des Markenvorstands Volkswagen
Controlling und Rechnungswesen

WALDEMAR DROSDZIOK

Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG und
der Volkswagen Bank GmbH

DR. JÖRG BOCHE

Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

JÖRG THIELEMANN

Leiter Kundenservice Einzelkunden Nord/Ost der Volkswagen Bank GmbH

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung oder deren Hinterbliebene sind für Pensions- und ähnliche Verpflichtungen T€ 3.753 (Vorjahr: T€ 3.802) zurückgestellt. Die Zahlungen an diesen Personenkreis beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf T€ 324 (Vorjahr: T€ 281).

In den Aktiva sind Forderungen in Höhe von T€ 2 (Vorjahr: T€ 8) aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1 und 3 des Gesetzes über das Kreditwesen fallenden Krediten enthalten. Davon sind Forderungen in Höhe von T€ 2 (Vorjahr: T€ 7) gegenüber den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 1) gegenüber den Mitgliedern der Geschäftsführung.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

	2013	2012
Gehaltsempfänger	909	834
davon oberer Managementkreis	61	59
davon Teilzeitkräfte	50	44
Auszubildende	8	7

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN/ZWEIGSTELLEN/FILIALEN

Zweigniederlassungen

Audi Bank, Braunschweig
SEAT Bank, Braunschweig
ŠKODA Bank, Braunschweig
AutoEuropa Bank, Braunschweig
ADAC FinanzService, Braunschweig
Ducati Bank, Braunschweig (ab 14.11.2013)

Zweigstellen

Volkswagen Bank, Berlin
Volkswagen Bank, Braunschweig
Volkswagen Bank, Emden
Volkswagen Bank, Hannover
Volkswagen Bank, Kassel
Volkswagen Bank, Salzgitter
Volkswagen Bank, Wolfsburg
Volkswagen Bank, Zwickau
Audi Bank, Ingolstadt
Audi Bank, Neckarsulm

Filialen

Volkswagen Bank GmbH, St. Denis-Paris, Frankreich
Volkswagen Bank GmbH, Glyfada-Athen, Griechenland
Volkswagen Bank GmbH, Milton Keynes, Großbritannien
Volkswagen Bank GmbH, Dublin, Irland
Volkswagen Bank GmbH, Mailand, Italien
Volkswagen Bank GmbH, Verona, Italien
Volkswagen Bank GmbH, Amersfoort, Niederlande
Volkswagen Bank GmbH, Lissabon, Portugal
Volkswagen Bank GmbH, Alcobendas-Madrid, Spanien

Mandate in Aufsichtsgremien – Angaben nach § 340a (4) HGB

TORSTEN ZIBELL

- > Volkswagen Bank S.A. Institución de Banca Múltiple, Puebla/Pue., Mexiko
- > Stellvertretendes Mitglied des Consejo de Administración
- > VOLKSWAGEN BANK POLSKA S.A., Warschau, Polen
- > Volkswagen Leasing Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen
- > jeweils Mitglied des Aufsichtsrats
- > Volkswagen Group Partner Services GmbH des Volkswagen Konzerns, Wolfsburg, Deutschland
- > Mitglied des Beirats

NORBERT DORN

- > VOLKSWAGEN BANK POLSKA S.A., Warschau, Polen
- > Volkswagen Leasing Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen
- > jeweils Vorsitzender des Aufsichtsrats
- > VOLKSWAGEN Finančné služby Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei
- > Mitglied des Aufsichtsrats
- > VOLKSWAGEN DOĞUŞ TÜKETİCİ FINANSMANI A.Ş., Istanbul, Türkei
- > VDF Servis ve Ticaret A.Ş., Istanbul, Türkei
- > jeweils Mitglied des Board of Directors
- > Volkswagen Bank RUS, Moskau, Russische Föderation (Russland)
- > Mitglied des Aufsichtsrats
- > Volkswagen Møller BilFinans AS, Oslo, Norwegen
- > Stellvertretendes Mitglied des Representantskapet

JENS LEGENBAUER

- > VOLKSWAGEN HOLDING FINANCIERE S.A., Villers-Cotterêts, Frankreich
- > Vorsitzender des Conseil de Surveillance
- > Volkswagen Møller BilFinans AS, Oslo, Norwegen
- > Vorsitzender des Styre
- > Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes, Großbritannien
- > VOLKSWAGEN INSURANCE SERVICE Ltd., Milton Keynes, Großbritannien
- > Volkswagen D'Ieteren Finance S.A., Brüssel, Belgien
- > D'Ieteren Lease S.A. / N.V., Brüssel, Belgien
- > jeweils Vorsitzender des Board of Directors
- > Volkswagen Financial Services Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz
- > Vorsitzender des Verwaltungsrats
- > Volkswagen Finance Belgium S.A., Brüssel, Belgien
- > Mitglied des Conseil d'Administration
- > VOLKSWAGEN FINANCE, S.A. – ESTABLECIMIENTO FINANCIERO DE CRÉDITO, Madrid, Spanien
- > Volkswagen Renting S.A., Madrid, Spanien
- > jeweils Mitglied des Consejo de Administración

CHRISTIAN LÖBKE

- > Volkswagen Bank S.A. Institución de Banca Múltiple, Puebla/Pue., Mexiko
- > Stellvertretendes Mitglied des Consejo de Administración

MARTIN MEHRGOTT

- > Volkswagen Finans Sverige AB, Södertälje, Schweden
- > Volkswagen Service Sverige AB, Södertälje, Schweden
- > jeweils Vorsitzender des Board of Directors
- > Volkswagen D'Ieteren Finance S.A., Brüssel, Belgien
- > D'Ieteren Lease S.A. / N.V., Brüssel, Belgien
- > jeweils Mitglied des Board of Directors

- > Volkswagen Møller BilFinans AS, Oslo, Norwegen
- > Mitglied des Styre
- > Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort, Niederlande
- > VVS Verzekerings-Service N.V., Diemen, Niederlande
- > jeweils Mitglied des Raad van Commissarissen

GABRIELE DE NEIDELS

- > Volkswagen Financial Services South Africa (Pty) Ltd., Sandton, Südafrika
- > Mitglied des Board of Directors
- > Volkswagen Møller BilFinans AS, Oslo, Norwegen
- > Mitglied des Representantskapet

FERNANDO ORTIZ-CAÑAVATE

- > VOLKSWAGEN FINANCE, S.A. – ESTABLECIMIENTO FINANCIERO DE CRÉDITO, Madrid, Spanien
- > Volkswagen Renting S.A., Madrid, Spanien
- > jeweils Mitglied des Consejo de Administración

JÖRG THIELEMANN

- > Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, Deutschland
- > Mitglied des Aufsichtsrats

PATRICK WELTER

- > VOLKSWAGEN BANK POLSKA S.A., Warschau, Polen
- > Volkswagen Leasing Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen
- > VOLKSWAGEN Finančné služby Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei
- > jeweils Mitglied des Aufsichtsrats
- > Volkswagen Møller BilFinans AS, Oslo, Norwegen
- > Mitglied des Styre
- > Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes, Großbritannien
- > VOLKSWAGEN DOĞUŞ TÜKETİCİ FİNANSMANI A.Ş., Istanbul, Türkei
- > VDF Servis ve Ticaret A.Ş., Istanbul, Türkei
- > Volkswagen Finans Sverige AB, Södertälje, Schweden
- > VW Credit, Inc., Auburn Hills, Michigan (VCI), USA
- > VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES JAPAN LTD., Tokio, Japan
- > Volkswagen Financial Services Australia Pty Ltd., Botany, Australien
- > Volkswagen Service Sverige AB, Södertälje, Schweden
- > jeweils Mitglied des Board of Directors
- > Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort, Niederlande
- > Mitglied des Raad van Commissarissen

LUTZ WITKOWSKI

- > Volkswagen Renting S.A., Madrid, Spanien
- > Vorsitzender des Consejo de Administración
- > VOLKSWAGEN FINANCE, S.A. – ESTABLECIMIENTO FINANCIERO DE CRÉDITO, Madrid, Spanien
- > Mitglied des Consejo de Administración

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Bank GmbH vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Volkswagen Bank GmbH so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Bank GmbH beschrieben sind.

Braunschweig, den 06. Februar 2014
Die Geschäftsführung



Anthony Bandmann



Torsten Zibell



Dr. Heidrun Zirfas

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Volkswagen Bank Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Braunschweig, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 07. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ralf Schmitz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Georg Lange
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Prüfungsausschusses

DER VOLKSWAGEN BANK GMBH

Die Volkswagen Bank GmbH ist eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinn des § 264d HGB. Gemäß den Bestimmungen des § 324 HGB ist ein Prüfungsausschuss eingerichtet, der sich insbesondere mit den in § 107 Abs. 3 S. 2 AktG beschriebenen Aufgaben befasst.

Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern und ist in seiner Zusammensetzung gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen. Außerordentliche Sitzungen haben nicht stattgefunden. Eilbedürftige Vorgänge, über die im Umlaufverfahren zu entscheiden wäre, lagen im Berichtsjahr nicht vor. Bei den Sitzungen waren jeweils alle Mitglieder des Prüfungsausschusses anwesend.

In der Sitzung vom 27. Februar 2013 hat der Prüfungsausschuss den Jahresabschluss und den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Volkswagen Bank GmbH für das Geschäftsjahr 2012 sowie den Vorschlag für die Gewinnverwendung geprüft. Dabei wurden die Berichte über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der Volkswagen Bank GmbH sowie wesentliche Vorgänge und Themen mit Bezug zur Rechnungslegung mit dem Abschlussprüfer erörtert. Über die Prüfung hat der Ausschuss der Alleingeschafterin Bericht erstattet.

Weiterhin hat sich der Ausschuss erläutern lassen, inwiefern Beziehungen beruflicher, finanzieller oder sonstiger Art zwischen dem Abschlussprüfer und der Gesellschaft bzw. zu ihren Organen bestehen, um die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers zu beurteilen. In diesem Zusammenhang hat der Prüfungsausschuss Informationen über die vom Abschlussprüfer neben der Prüfungstätigkeit erbrachten Leistungen gegenüber der Gesellschaft und über vorliegende Abschluss- oder Befangenheitsgründe eingeholt. Nach eingehender Prüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers hat der Prüfungsausschuss der Alleingeschafterin eine Empfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers ausgesprochen und die Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zur Erteilung des Prüfungsauftrages vorbereitet.

In seiner zweiten Sitzung am 12. Juni 2013 beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit den wesentlichen Geschäftsvorfällen im ersten Halbjahr 2013 und den Arbeiten im Rahmen der Halbjahresfinanzberichterstattung. Der Prüfungsausschuss befasste sich zudem mit der Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS), des Risikomanagementsystems sowie mit Fragen der Compliance. Der Prüfungsausschuss ließ sich dazu vom Leiter des Bereichs „Zentrales Risikomanagement & Methoden“, vom Leiter der internen Revision und vom Chief Compliance Officer unter anderem wesentliche Änderungen im regulatorischen und gesetzlichen Umfeld erläutern sowie über den Stand der diesbezüglichen Arbeiten im Geschäftsjahr berichten.

JAHRESABSCHLUSS
*Bericht des
Prüfungsausschusses*

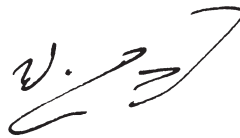
In seiner letzten Sitzung im Berichtsjahr am 14. November 2013 ließ sich der Prüfungsausschuss vom Leiter der internen Revision über den Bearbeitungsstand des Prüfprogramms und die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen berichten. Darüber hinaus wurden mit dem Abschlussprüfer die wesentlichen Geschäftsvorfälle des Geschäftsjahres 2013 und die Prüfungsplanung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2013 besprochen.

Braunschweig, den 26. Februar 2014

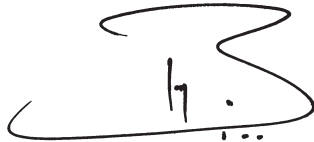
Der Prüfungsausschuss



Dr. Arno Antlitz
Vorsitzender



Waldemar Drosdziok
stellv. Vorsitzender



Dr. Jörg Boche
Mitglied



Jörg Thielemann
Mitglied

VOLKSWAGEN BANK GMBH

Gifhorner Straße 57 · D-38112 Braunschweig · Telefon (0531) 212 0
info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon (0531) 212 30 71 · ir@vwfs.com

